

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018

20

18



Inhalt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Bilanz	04
Gewinn- und Verlustrechnung	06
Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2018	07
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018	10

Weitere Informationen 2018

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	34

2018

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der STADA Arzneimittel AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im STADA-Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der STADA AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 stehen auch im Internet zur Verfügung unter:

www.stada.com/de bzw. www.stada.com

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember in € Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	381.575.799,02	195.536.838,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.431.607,75	35.574.978,05
3. Geleistete Anzahlungen	84.581.035,14	63.527.656,11
	496.588.441,91	294.639.472,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.651.198,05	35.962.545,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.178.769,31	8.841.760,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.088.472,78	9.891.333,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.402.827,79	1.048.100,62
	54.321.267,93	55.743.739,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.323.377.610,52	1.274.836.697,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	488.499.246,78	495.099.246,78
3. Beteiligungen	0,00	19.349.690,51
	1.811.876.857,30	1.789.285.634,79
	2.362.786.567,14	2.139.668.846,92
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.090.063,85	10.416.184,60
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.220.009,35	5.603.116,81
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.723.790,23	9.301.978,19
4. Geleistete Anzahlungen	2.972.326,70	1.186.859,10
	35.006.190,13	26.508.138,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.855.151,00	696.383,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	380.731.607,17	422.504.773,38
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	151.679,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.454.199,25	19.425.392,11
	396.040.957,42	442.778.228,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	161.281.055,58	98.089.445,24
	592.328.203,13	567.375.812,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.734.981,65	2.933.085,01
	2.962.849.751,92	2.709.977.744,04

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember in € Passiva	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	162.090.344,00	162.090.344,00
Eigene Anteile	-219.109,80	-219.208,60
Ausgegebenes Kapital – Bedingtes Kapital: 0 € (Vorjahr: 69.188.340 €)	161.871.234,20	161.871.135,40
II. Kapitalrücklage	519.606.727,00	519.604.330,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	376.883,98	376.883,98
2. Andere Gewinnrücklagen	150.563.293,50	150.562.714,00
IV. Bilanzgewinn	54.420.096,86	61.268.491,05
	886.838.235,54	893.683.554,65
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.834.972,00	7.814.658,99
2. Steuerrückstellungen	38.861.434,95	36.465.915,85
3. Sonstige Rückstellungen	59.294.592,15	77.454.064,06
	106.990.999,10	121.734.638,90
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen, davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	274.070.000,00	650.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177.999.999,90	550.999.999,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.871.934,41	42.534.655,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.479.093.078,72	432.457.990,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 5.112.781,35 € (Vorjahr: 1.706.527,95 €)	12.985.504,25	18.566.903,74
	1.969.020.517,28	1.694.559.550,49
	2.962.849.751,92	2.709.977.744,04

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember in €	2018	2017
1. Umsatzerlöse	475.009.453,77	446.944.223,52
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.851.603,08	0,00
Reduzierung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	5.250.472,33
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnungen: 24.407.126,19 € (Vorjahr: 28.935.346,65 €)	65.795.015,70	61.620.674,95
	542.656.072,55	503.314.426,14
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.439.939,13	143.560.873,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.126.500,75	18.508.029,62
	159.566.439,88	162.068.903,43
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	78.466.448,25	85.860.751,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 2.246.228,92 € (Vorjahr: 905.346,60 €)	12.924.080,86	11.046.891,87
	91.390.529,11	96.907.642,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.963.513,55	52.545.189,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnungen: 31.016.912,90 € (Vorjahr: 30.026.223,02 €)	221.721.451,23	245.672.048,31
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 50.312.250,99 € (Vorjahr: 22.301.247,41 €)	50.312.250,99	22.301.247,41
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	83.023.236,65	79.288.179,00
10. Erträge aus Ausleihungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 31.937.121,88 € (Vorjahr: 35.819.143,97 €)	31.937.121,88	35.819.143,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 12.556.454,12 € (Vorjahr: 23.511.838,28 €)	12.576.013,18	24.229.343,17
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	17.170.285,42	20.652.468,87
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 22.433.890,90 € (Vorjahr: 11.891,77 €) – davon aus der Aufzinsung: 524.395,00 € (Vorjahr: 646.435,00 €)	35.101.112,33	26.259.679,58
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.283.241,25	21.667.311,56
15. Ergebnis nach Steuern	134.308.122,48	39.179.095,09
16. Sonstige Steuern	118.635,47	117.386,67
17. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	134.189.487,01	0,00
18. Jahresüberschuss	0,00	39.061.708,42
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	54.420.096,86	22.206.782,63
20. Bilanzgewinn	54.420.096,86	61.268.491,05

Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2018

Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Gemäß § 267 HGB ist die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 71290) eine große Kapitalgesellschaft. Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) und die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes zur Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis 15 Jahren angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Unter immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei der STADA Arzneimittel AG arzneimittelrechtliche Zulassungen, Marken, Lizenzen, Vertriebsrechte, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer von zwölf Jahren für Geschäfts- oder Firmenwerte trägt den künftigen wirtschaftlichen Nutzungspotenzialen der immateriellen Vermögensgegenstände Rechnung. Die Nutzungsdauern der einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte werden durch die wirtschaftlich zu erwartende Nutzung der erworbenen Geschäfte bestimmt und orientieren sich an den durch die Akquisition erworbenen, gutachterlich bewerteten Nutzungsdauern von Produktrechten.

Das Sachanlagevermögen wird ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt und grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile von Gemeinkosten. Soweit erforderlich, sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Die Abgänge wurden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Nutzungsdauer Sachanlagen	Erwartete Abschreibungsdauer
Fabrik-, Geschäftsbauten	15 bis 50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	10 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände bis 250 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare, selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände ab 250 € bis 1.000 € werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre aufgelöst wird. Zum Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagepiegel als Abgang ausgewiesen. Aus Vereinfachungsgründen wird der steuerliche Sammelposten auch in der Handelsbilanz ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sind die Gründe für eine Wertminderung ganz oder teilweise entfallen und wurde in den Vorjahren eine Wertberichtigung vorgenommen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch Fertigungs-, Materialgemeinkosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie anteilige Verwaltungskosten einbezogen worden. In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellkosten kommt als Kostenzuordnungsverfahren das „First-in-First-out“-Verfahren (FiFo) zur Anwendung. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte abgewertet, sofern der Marktwert niedriger ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, werden berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen sind erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Bestehende liquide Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Für Finanzinstrumente, die in einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) stehen, wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Bei der Einfrierungsmethode erfolgt keine Buchung von unrealisierten Verlusten, die aus den abgesicherten Risiken entstehen, soweit diesen unrealisierte Gewinne im gleichen Betrag gegenüberstehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist das Disagio enthalten, welches aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag sowie dem niedrigeren Ausgabebetrag einer Finanzverbindlichkeit resultiert. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC – Projected-Unit-Credit-Methode). Bei den Pensionsverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz für eine 10-jährige Laufzeit zu verwenden. Das Deckungsvermögen wurde mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden entsprechend dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt am Entstehungstag bei Forderungen mit dem Geldkurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, erfolgt mit dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018

Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2018 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den nachfolgend dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Anlagespiegel der STADA Arzneimittel AG zum 31.12.2018 in €	Stand am 1.1.2018	Historische Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2018
		Zugänge 2018	Abgänge Umbuchungen 2018	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	655.865.792,63	200.360.150,53	6.084,00 7.772.076,66	863.991.935,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.848.304,33	0,00	0,00	94.848.304,33
3. Geleistete Anzahlungen	100.620.524,46	28.526.448,18	1.564.606,67 7.768.286,12	119.814.079,85
	851.334.621,42	228.886.598,71	1.566.900,13	1.078.654.320,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.153.028,41	0,00	0,00	70.153.028,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.074.561,43	1.199.964,50	2.128.857,59 586.314,90	34.731.983,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.545.583,55	1.270.198,92	537.981,53 167.200,69	48.445.001,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.048.100,62	3.112.033,30	757.306,13	3.402.827,79
	153.821.274,01	5.582.196,72	2.670.629,66	156.732.841,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.362.064.149,65	35.014.499,00	241,63 19.349.690,51	1.416.428.097,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	495.099.246,78	0,00	6.600.000,00	488.499.246,78
3. Beteiligungen	19.349.690,51	0,00	19.349.690,51	0,00
	1.876.513.086,94	35.014.499,00	6.600.241,63	1.904.927.344,31
	2.881.668.982,37	269.483.294,43	10.837.771,42	3.140.314.505,38

Stand am 1.1.2018	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2017
	Zugänge Zuschreibungen 2018	Z ZS			
460.328.954,30	36.525.872,48	Z	482.416.136,80	381.575.799,02	195.536.838,33
	14.454.331,92	ZS			
59.273.326,28	5.143.370,30	Z	64.416.696,58	30.431.607,75	35.574.978,05
	515.623,05	Z			
37.092.868,35	1.176.564,08	ZS	35.233.044,71	84.581.035,14	63.527.656,11
556.695.148,93	26.553.969,83		582.065.878,09	496.588.441,91	294.639.472,49
34.190.483,40	2.311.346,96	Z	36.501.830,36	33.651.198,05	35.962.545,01
26.232.801,16	2.234.917,29	Z	26.553.213,93	8.178.769,31	8.841.760,27
37.654.249,81	2.232.383,47	Z	39.356.528,85	9.088.472,78	9.891.333,74
0,00	0,00		0,00	3.402.827,79	1.048.100,62
98.077.534,37	6.778.647,72		102.411.573,14	54.321.267,93	55.743.739,64
87.227.452,15	17.170.285,42	Z	93.050.487,01	1.323.377.610,52	1.274.836.697,50
	11.347.250,56	ZS			
0,00	0,00		0,00	488.499.246,78	495.099.246,78
0,00	0,00		0,00	0,00	19.349.690,51
87.227.452,15	5.823.034,86		93.050.487,01	1.811.876.857,30	1.789.285.634,79
742.000.135,45	39.155.652,41		777.527.938,24	2.362.786.567,14	2.139.668.846,92

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 33.299.999,99 € (Vorjahr: 0,00 €) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (216.202.397,60 €; Vorjahr: 227.974.033,26 €), sonstige Forderungen (9.316.988,92 €, Vorjahr: 0,00 €) sowie weitere Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen (121.912.220,66 €; Vorjahr: 194.530.740,12 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“. Im Vorjahr enthielt diese Position ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (151.679,63 €).

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten in Höhe von 11.454.199,25 € (Vorjahr: 19.425.392,11 €) enthält Steuerrückforderungen in Höhe von 27.570,89 € (Vorjahr: 2.712.555,26 €). Es bestehen zum Bilanzstichtag keine sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 8.656.596,02 €). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr in Höhe von 468.282,52 € (Vorjahr: 351.211,89 €) enthalten.

5. Antizipative Posten

Aus der Abgrenzung von Zinsgeschäften bestehen zum Bilanzstichtag antizipative Forderungen in Höhe von 1,1 Mio. € und antizipative Verbindlichkeiten in Höhe von 6,4 Mio. €.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 760.622,64 € (Vorjahr: 1.258.979,58 €) sowie anteiligen Aufwand für das künftige Jahr in Höhe von 6.974.359,01 € (Vorjahr: 1.674.105,43 €).

7. Latente Steuern

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA AG zum ertragssteuerlichen Organkreis der Nidda Bondco GmbH. Daher sind keine latenten Steuern auf Ebene der STADA Arzneimittel AG zu bilanzieren.

8. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 162.090.344,00 € und ist eingeteilt in 62.342.440 Stück Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie und ist damit unverändert zum Vorjahr. Saldiert mit den eigenen Anteilen in Höhe von 219.109,80 € ergibt sich zum 31.12.2018 ein bilanziertes Grundkapital von 161.871.234,20 €.

Zum 31.12.2018 waren der Gesellschaft folgende Meldungen über Stimmrechtsanteile (Aktien/ Instrumente) von mindestens 3% bekannt:

The Goldman Sachs Group Inc., Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG in der Fassung gültig bis 25.11.2015 einen Stimmrechtsanteil von insgesamt 4,64% seit dem 02.06.2015 (nach § 25a WpHG 1,16%, nach § 25 WpHG 3,20%, nach §§ 21,22 WpHG 0,27%).

Die Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Deutschland, meldete uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG in der Fassung gültig bis 25.11.2015 einen Stimmrechtsanteil aufgrund Instrumenten von 4,87% seit dem 02.10.2015.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, meldete uns gemäß § 25 Abs. 1 WpHG in der Fassung gültig bis 02.07.2016 einen Stimmrechtsanteil aufgrund Instrumenten von 3,70% seit dem 18.12.2015.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG in der Fassung gültig bis 02.01.2018 einen zugerechneten Stimmrechtsanteil von insgesamt 3,57% seit dem 25.05.2017 (Anteil Aktien 2,82%, Anteil Instrumente 0,74%).

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG in der Fassung gültig bis 02.01.2018 einen zugerechneten Stimmrechtsanteil von insgesamt 3,26% seit dem 18.07.2017 (Anteil Aktien 2,94%, Anteil Instrumente 0,32%).

Ausweislich der im November 2018 übermittelten Stimmrechtsmitteilungen hielten Bain Capital Investors, LLC, Wilmington, Delaware, USA, und Cinven Capital Management (VI) General Partner Limited, Saint Peter Port (Guernsey), Kanalinseln, am 28.11.2018 93,68% der Aktien der STADA Arzneimittel AG, die ihr gemäß § 34 WpHG zuzurechnen waren und von der direkten Aktionärin Nidda Healthcare GmbH gehalten wurden.

Bis zum 31.12.2018 erhielt die Gesellschaft keine weiteren Meldungen der soeben aufgeführten Gesellschaften.¹⁾

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.06.2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 05.06.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 81.045.159,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Bedingtes Kapital

Die Ermächtigung das Grundkapital um bis zu 69.188.340,00 € durch Ausgabe von bis zu 26.610.900 Stück Namensaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen ist zum 5.06.2018 ausgelaufen. Der Vorstand hat von ihr keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 519.606.727,00 € (Vorjahr: 519.604.330,22 €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem Gewinn aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (2.396,78 €).

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 150.563.293,50 € (Vorjahr: 150.562.714,00 €) beinhalten im Wesentlichen Einstellungen aus den Jahresüberschüssen. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (579,50 €).

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 84.273 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie. Dies entspricht einem Grundkapital von 219.109,80€ bzw. einem Anteil von 0,14% am Grundkapital. Zum 31. Dezember 2017 wurden 84.311 eigene Aktien gehalten.

Im Jahr 2018 wurden 38 Aktien verkauft und keine Aktien gekauft. Der hieraus resultierende Gewinn in Höhe von 2.396,78 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die eigenen Aktien wurden im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ausschließlich an Mitarbeiter ausgegeben. Der Erlös aus der Veräußerung eigener Anteile ist vollständig dem operativen Geschäft zugeflossen.

Die eigenen Anteile können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, Unternehmenserwerb oder dem Erwerb von Unternehmensbeteiligungen.

¹⁾ Die bei STADA eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter www.stada.com/de bzw. www.stada.com zugänglich.

Die Gesellschaft war nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05.06.2013 gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, vom 06.06.2013 bis zum 05.06.2018 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Veräußerung eigener Aktien

Veräußerungszeitpunkt	Anzahl	% vom Grundkapital	Rechnerischer Anteil vom Grundkapital (in €)	Veräußerungspreis (in €)	Veräußerungsergebnis (in €)
August	12	0,0%	31,20	981,20	767,00
September	22	0,0%	57,20	1.766,92	1.374,22
Oktober	4	0,0%	10,40	326,96	255,56
Summe	38	0,0%	98,80	3.075,08	2.396,78

9. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der biometrischen Tabellen 2018 G von Dr. Klaus Heubeck sowie der Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,21% p.a. und eines Rententrends von 1,75% p.a. errechnet worden.

Auf Grund der Neuregelung durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Pensionsverpflichtungen gemäß dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre diskontiert. Bis 2015 wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr 1.573 T €. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert (Rückdeckungsversicherungen). Die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Der Gesamterfüllungsbetrag der Pensionszusagen beträgt 13.049 T €. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt 4.214 T €. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 432 T € mit Erträgen in Höhe von 3 T € im Finanzergebnis verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für den Personalbereich (11.113 T €; Vorjahr: 23.705 T €), für Ansprüche aus Mitarbeiterjubiläen 2.913 T € (Vorjahr: 2.708 T €), für ausstehende Kostenrechnungen (14.986 T €; Vorjahr: 29.120 T €) sowie für ausstehende Kostenrechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen (20.572 T €; Vorjahr: 14.201 T €) zusammen.

10. Anleihe

Im Jahr 2015 wurde eine Anleihe über einen Nominalwert von 300 Mio. € ausgegeben (Laufzeit von sieben Jahren).

Nach der Übernahme der STADA Arzneimittel AG haben Investoren vom Change-of-Control Recht Gebrauch gemacht und nach der Annahme eines Rückkaufangebotes durch die STADA Arzneimittel hat sich der ausstehende Anleihebetrag auf 274 Mio. € reduziert.

Die STADA Arzneimittel AG und gewisse wesentliche Tochtergesellschaften haben (entsprechend der durch die Mehrheitsaktionärin Nidda Healthcare GmbH erteilten Weisung) bestimmte dingliche Sicherheiten bestellt, um Kapitalmarktverbindlichkeiten und andere Finanzierungsverbindlichkeiten zu besichern, welche von Nidda und deren verbundenen Unternehmen (einschließlich STADA) aufgenommen wurden bzw. für welche diese Sicherheiten übernommen haben.

Die Bestellung von diesen dinglichen Sicherheiten führt dazu, dass die Inhaber der Anleihen das Recht haben, Rückzahlung des Nennbetrags und aufgelaufener Zinsen unter den STADA Anleihen zu verlangen. Daher wird die Anleihe als kurzfristig klassifiziert.

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129,5 (551,0)	48,5 (0,0)	0,0 (0,0)

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	größer 1 Jahr (Vorjahr)	davon größer 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	549,5 (432,5)	929,6 (0,0)	929,6 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,9 (42,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	13,0 (18,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.175,0 Mio. € (Vorjahr: 251,2 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 134,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten resultieren analog zum Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 282.353,41 €).

13. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse 2018 der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 475.009 T € wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und enthalten einen Auslandsanteil von 241.520 T €. Davon entfallen 231.236 T € auf Europa, 5.583 T € auf MENA, 32 T € auf Südamerika und 4.669 T € auf Asien. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen auf:

in T €	2018	2017
Umsatzerlöse aus Warenlieferungen	203.103	237.465
Lizenzzerlöse	53.145	32.642
Zulassungsverkäufe	0	0
Dienstleistungen	218.761	176.837
Summe	475.009	446.944

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge aus Erstattungen in Höhe von 7.292 T € (Vorjahr: 238 T €) sowie ein Betrag von 3.051 T € (Vorjahr: 6.351 T €) aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge aus der Zuschreibung von immateriellen Vermögensgegenständen sowie Finanzanlagen in Höhe von 26.978 T € (Vorjahr: 21.805 T €) ausgewiesen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen für das Geschäftsjahr 2018 2.651 T € (Vorjahr: 14.006 T €). Außerplanmäßige Abschreibungen für Finanzanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2018 17.170 T € (Vorjahr: 20.652 T €).

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus Nachbelastungen in Höhe von 20.682 T € (Vorjahr: 333 T €) enthalten.

Bedingt durch den seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH gehört die STADA Arzneimittel AG zum ertragssteuerlichen Organkreis der Nidda Bondco GmbH, so dass auf Ebene der STADA Arzneimittel AG mit Ausnahme der Körperschaftsteuer (zzgl. SolZ) auf 20/17 der durch die Nidda Healthcare GmbH zu leistenden Ausgleichszahlung keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzuführen sind.

14. Sonstige Erläuterungen und Angaben

2018 waren durchschnittlich 853 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter

- 2 Arbeitnehmer in Lager und Versand
- 301 Arbeitnehmer in der Produktion und Verpackung
- 550 Arbeitnehmer in der Verwaltung

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands ist nach den gesetzlichen Vorschriften des § 84 AktG geregelt. Dem Vorstand gehören bzw. gehörten an:

- Peter Goldschmidt, Vorsitzender seit dem 1. September 2018
- Mark Keatley, Vorstand Finanzen
- Miguel Pagan Fernandez, Chief Technical Officer seit dem 1. Juli 2018
- Dr. Claudio Albrecht (Vorsitzender bis zum 31. August 2018)
- Dr. Barthold Piening (Vorstand Produktion und Entwicklung bis zum 31. Mai 2018)

Die Vorstandsmitglieder hatten im Geschäftsjahr 2018 folgende Mandate inne:

Mark Keatley ist zugleich Mitglied im Board of Directors der PYMEPHARCO Joint Stock Company sowie der Medlab Ghana Limited. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der BIOCEUTICALS Arzneimittel AG. Des Weiteren ist er Geschäftsführer der Nidda Healthcare GmbH, der Nidda Healthcare Holding GmbH, der Nidda BondCo GmbH, der Nidda German Midco GmbH, der Nidda German Topco GmbH sowie der Nidda Healthcare Beteiligungserwerbs- und -verwaltungs GmbH.

Miguel Pagan Fernandez ist zugleich Mitglied des Aufsichtsrats der BIOCEUTICALS Arzneimittel AG sowie Mitglied im Board of Directors der PYMEPHARCO Joint Stock Company.

Dr. Claudio Albrecht war zugleich Mitgründer und geschäftsführender Partner von Albrecht, Prock & Partners AG, Mitglied im Board of Directors der Orifarm Group A/S sowie bei Oncobiologics, Inc.

Peter Goldschmidt und Dr. Barthold Piening hatten keine Aufsichtsrats- oder vergleichbaren Mandate außerhalb der STADA Arzneimittel AG inne.

15. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2018 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 5.436 T € (Vorjahr: 1.401 T €).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2018 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 786 T € (Vorjahr: 1.089 T €).

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 12.642 T €.

Weitere Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB befinden sich im Vergütungsbericht.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2018 vor Verrechnung mit dem Deckungskapital 10.360 T €.

Den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der STADA Arzneimittel AG waren zum Bilanzstichtag keine Kredite gewährt. Auch wurden seitens STADA keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Organmitglieder der STADA Arzneimittel AG eingegangen.

16. Angaben zum Aufsichtsrat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Dem Aufsichtsrat gehörten während des Geschäftsjahres 2018 an:

- Dr. Günter von Au, Vizepräsident des Verwaltungsrats Clariant AG (Schweiz), München (Vorsitzender)
- Jens Steegers, freigestellter Betriebsrat, Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter)
- Dr. Eric Cornut, selbständiger Consultant, Binningen, Schweiz
- Halil Duru, Internal Logistics der STADA Arzneimittel AG, Frankfurt am Main (Arbeitnehmervertreter)
- Jan-Nicolas Garbe, Investment Manager bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main
- Benjamin Kunstler, Geschäftsführer bei Bain Capital Europe LLP, London, Großbritannien
- Dr. Ute Pantke, Director Internal Communications & Brand Architecture, Wettenberg (Arbeitnehmervertreterin) bis 31.12.2018
- Bruno Schick, Geschäftsführer der Cinven GmbH, Frankfurt am Main
- Dr. Michael Siefke, Geschäftsführer bei Bain Capital Private Equity Beteiligungsberatung GmbH (München), Gräfeling

Halil Duru, Dr. Ute Pantke und Jens Steegers sind die von den Arbeitnehmern in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter.

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern

Dr. Günter von Au

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Aufsichtsratsvorsitzender bei Ceramtec Holding GmbH
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Synlab International GmbH
 - Vizepräsident des Verwaltungsrats Clariant AG
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Bayernwerk AG

Dr. Eric Cornut

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Mitglied des Aufsichtsrats der A. Menarini Industrie Farmaceutiche Riunite Srl
 - Mitglied des Verwaltungsrats der Helsinn Healthcare AG

Benjamin Kunstler

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Mitglied des Aufsichtsrates bei Centrient Pharmaceuticals Netherlands B.V.

Dr. Michael Siefke

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Mitglied des Aufsichtsrates bei Wittur Holding GmbH
 - Mitglied des Aufsichtsrates bei Pacific (BC) TopCo Limited (Holding of MSX International)
 - Mitglied des Aufsichtsrates bei Centrient Pharmaceuticals Netherlands B.V.

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder üben außer dem Mandat bei der STADA Arzneimittel AG keine weiteren Mandate im Zusammenhang mit Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen aus.

17. Angaben zum Beirat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Beirats

Dem Beirat gehörten während des Geschäftsjahres 2018 an:

- Dr. Thomas Meyer, Apotheker, Seelze (Vorsitzender)
- Dr. med. Frank-R. Leu, Arzt, Gießen (stellvertretender Vorsitzender)
- Rika Aschenbrenner, Apothekerin, Mainburg
- Wolfgang Berger, Apotheker, Gießen
- Gerd Berlin, Apotheker, Haßloch
- Alfred Böhm, Apotheker, München
- Jürgen Böhm, Arzt, Kirchhain
- Axel Boos, Apotheker, Darmstadt
- Dr. Wolfgang Schlags, Apotheker, Mayen
- Jürgen Schneider, Geschäftsführer, Offenbach
- Reimar Michael von Kolczynski, Apotheker, Stuttgart

18. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 251 HGB in Höhe von 58.248.449,10 € (Vorjahr: 67.870.743,39 €). Hiervon entfallen 4.246.474,04 € (Vorjahr: 4.752.574,28 €) auf Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Auf Grund einer ständigen Evaluierung der Risikosituation und in Anbetracht der bis zum Bilanzstichtag erlangten Erkenntnisse geht die STADA Arzneimittel AG davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zu Grunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als nicht wahrscheinlich betrachtet.

Darüber hinaus hat die STADA Arzneimittel AG Gesellschaftsanteile an einem Beteiligungsunternehmen in Höhe des Buchwertes von 70,9 Mio. € verpfändet. Eine Inanspruchnahme der Sicherheiten wird als nicht wahrscheinlich betrachtet.

19. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und anderen Serviceverträgen betragen 61.590.007,98 €.

in Mio. €	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
Fälligkeit der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen	14,7	46,9	10,8

Die STADA Arzneimittel AG hat zum Bilanzstichtag einen Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verbesserung der Liquidität an einen fremden Dritten übertragen. Da durch den Vertrag ebenfalls die Risiken der Einbringlichkeit an den Käufer übertragen wurden (echtes Factoring), bestehen für die STADA Arzneimittel AG aus dieser Übertragung keine zu bilanzierenden Verpflichtungen.

Es besteht ein Bestellobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen in Höhe von 76,1 Mio. €.

20. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB der STADA Arzneimittel AG

In der nachfolgenden Aufstellung werden die Ergebnisse der Gesellschaften unabhängig von der Höhe des Anteils am Kapital erfasst.

1) Direkte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2018	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Deutschland¹⁾			
BEPHA Beteiligungsgesellschaft für Pharmawerte mbH, Bad Vilbel	0 EUR	690 TEUR	100%
BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel	23.861 TEUR	71.741 TEUR	51,34%
Mobilat Produktions GmbH, Pfaffenhofen	0 EUR	256 TEUR	100%
Socialites Retail Germany GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	31 TEUR	100%
STADA Aesthetics Deutschland GmbH, Bad Homburg	-43 TEUR	-28 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AO Nizhpharm, Nizhny Novgorod/Russland	2.439.576 TRUB	18.141.343 TRUB	100%
Cicum Farma, Unipessoal, LDA, Paco de Arcos/Portugal	179 TEUR	3.417 TEUR	100%
Crinos S.p.A., Mailand/Italien ³⁾	738 TEUR	26.314 TEUR	96,77%
EG Labo – Laboratoires Eurogenerics SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	-5.508 TEUR	34.401 TEUR	100%
EG S.p.A., Mailand/Italien ³⁾	13.493 TEUR	78.159 TEUR	98,87%
Laboratorio STADA, S.L., Barcelona/Spanien	9.250 TEUR	49.228 TEUR	100%
Laboratorio Vannier S.A., Buenos Aires/Argentinien	-47.978 TARS	26.922 TARS	85%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland ³⁾	409.213 TRUB	3.512.588 TRUB	9,9%
SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Tulln an der Donau/Österreich ³⁾	-232 TEUR	1.535 TEUR	100%
STADA Arzneimittel Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich ³⁾	745 TEUR	4.622 TEUR	100%
STADA d.o.o., Ljubljana/Slowenien	43 TEUR	552 TEUR	100%
STADA d.o.o., Zagreb/Kroatien	503 THRK	5.435 THRK	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ⁴⁾	-	-	83,33%
STADA LUX S.à R.L., Luxemburg/Luxemburg	0 TEUR	2 TEUR	100%
STADA PHARMA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	232 TBGN	2.245 TBGN	100%
STADA PHARMA CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik ³⁾	1.073.024 TCZK	24.620.965 TCZK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien ³⁾	1.620 TINR	15.538 TINR	85%
STADA PHARMA Slovakia, s.r.o., Bratislava/Slowakei	582 TEUR	3.819 TEUR	100%
STADA Pharmaceuticals (Asia) Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	56.164 THKD	441.279 THKD	100%
STADA Pharmaceuticals Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	1.132 TAUD	3.549 TAUD	100%
STADA Poland Sp. z o.o., Piaseczno/Polen	1.602 TPLN	8.030 TPLN	100%
STADA Service Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	46.945 TEUR	686.627 TEUR	100%
STADA (Shanghai) Company Management Consulting Co. Ltd., Schanghai/Volksrepublik China ³⁾	95 TCNY	1.100 TCNY	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	-465 TTHB	122.734 TTHB	51%
STADA UK Holdings Ltd., Reading/Großbritannien	9.376 TEUR	510.286 TEUR	100%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnis-abführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befinden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2017.

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

2) Indirekte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2018	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Deutschland¹⁾			
ALIUD PHARMA GmbH, Laichingen	0 EUR	52 TEUR	100%
Hemopharm GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	2.891 TEUR	100%
NorBiTec GmbH, Uetersen	12.215 TEUR	31.929 TEUR	66,66%
STADA CEE GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	223 TEUR	100%
STADA GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	384 TEUR	100%
STADA Medical GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	103 TEUR	100%
STADAPHARM GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	383 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AELIA SAS, Saint Briec/Frankreich ³⁾	-304 TEUR	1.183 TEUR	20%
Britannia Pharmaceuticals Ltd., Reading/Großbritannien	17.797 TGBP	55.383 TGBP	100%
Brituswip Limited (J.V.), Newbury/Großbritannien ⁴⁾	-	-	50%
BSMW Limited, Stockport/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Centrafarm B.V., Etten-Leur/Niederlande	7.736 TEUR	25.799 TEUR	100%
Centrafarm Nederland B.V., Etten-Leur/Niederlande	-465 TEUR	-217 TEUR	100%
Centrafarm Services B.V., Etten-Leur/Niederlande	-590 TEUR	7.274 TEUR	100%
Clonmel Healthcare Limited, Clonmel/Irland	27.530 TEUR	29.020 TEUR	100%
CNRD 2009 Ireland Ltd., Dublin/Irland	-20 TEUR	-50 TEUR	50%
Crinos S.p.A., Mailand/Italien ³⁾	738 TEUR	26.314 TEUR	3,23%
Crosspharma Ltd., Belfast/Großbritannien	144 TEUR	2.253 TEUR	100%
Dak Nong Pharmaceutical JSC, Dak Nong/Vietnam ³⁾	601.505 TVND	6.148.006 TVND	43%
DIALOGFARMA LLC, Moskau/Russland ³⁾	10.194 TRUB	27.664 TRUB	50%
EG S.p.A., Mailand/Italien ³⁾	13.493 TEUR	78.159 TEUR	1,13%
Fresh Vape Electronic Cigarettes Limited, Chesterfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Genus Pharmaceuticals Holdings Ltd., Huddersfield/Großbritannien	15.806 TGBP	12.472 TGBP	100%
Genus Pharmaceuticals Ltd., Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	34.399 TGBP	100%
Healthypharm B.V., Etten-Leur/Niederlande	2.228 TEUR	6.668 TEUR	100%
Hemofarm A.D., Vrsac/Serbien ³⁾	404.801 TRSD	28.719.722 TRSD	100%
Hemofarm Banja Luka d.o.o., Banja Luka/Bosnien-Herzegowina ²⁾	3.600 TBAM	58.011 TBAM	91,5%
Hemofarm Komerc d.o.o., Skopje/Mazedonien ⁴⁾	-	-	99,18%
Hemofarm S.a.r.l., Constantine/Algerien ⁴⁾	-	-	40%
Hemomont d.o.o., Podgorica/Montenegro ³⁾	-215 TRSD	16.356 TRSD	71,02%
Internis Pharmaceuticals Limited, Huddersfield/Großbritannien	6.603 TGBP	21.617 TGBP	100%
Jinan Hemofarm Pharmaceuticals, Jinan/Volksrepublik China ⁴⁾	-	-	35,5%
Laboratorio Vannier S.A., Buenos Aires/Argentinien	-47.978 TARS	26.922 TARS	15%
LAS Trading Limited, Chesterfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
LCM Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	0 TGBP	100%
Lowry Solutions Limited, Huddersfield/Großbritannien ⁴⁾	-	-	100%
Natures Aid Limited, Preston/Großbritannien	2.367 TGBP	2.926 TGBP	100%
Nizhpharm-Kazakhstan TOO DO, Almaty/Kasachstan	-270.341 TKZT	69.908 TKZT	100%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnis-abführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2017

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

	Ergebnis 2018	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Ausland¹⁾			
OOO Aqualor, Moskau/Russland	-16 TRUB	196 TRUB	100%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland ²⁾	409.213 TRUB	3.512.588 TRUB	90,1%
Pegach AG, Egerkingen/Schweiz	-3 TCHF	346 TCHF	100%
Pharm Ortho Pedic SAS, Trélazé/Frankreich ²⁾	249 TEUR	2.676 TEUR	30%
Phu Yen Export Import Pharmaceuticals JSC, Phu Yen/Vietnam ²⁾	3.652.914 TVND	101.839.274 TVND	20%
Pymepharco Joint Stock Company, Tuy Hoa/Vietnam	309.488.768 TVND	1.787.766.349 TVND	72%
Quang Tri Pharmaceutical JSC, Quang-Tri-Provinz/Vietnam ²⁾	69.331 TVND	3.928.654 TVND	49%
Quatropharma Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	0 TEUR	329 TEUR	100%
S.A. Eurogenerics N.V., Brüssel/Belgien	18.651 TEUR	90.647 TEUR	100%
Slam Trading Limited, Chesterfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Socialites E-Commerce Limited, Huddersfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Socialites Nederland BV, Beuningen/Niederlande	-627 TEUR	-1.627 TEUR	100%
Socialites Retail Limited, Chesterfield/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
Spirig HealthCare AG, Egerkingen/Schweiz	3.050 TCHF	9.045 TCHF	100%
STADA Aesthetics AG, Bottighofen/Schweiz ³⁾	-	-	100%
STADA Aesthetics UK Limited, Kent/Großbritannien ³⁾	-	-	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ³⁾	-	-	16,67%
STADA Financial Investments Limited, Clonmel/Irland	-324 TEUR	92.241 TEUR	100%
STADA Genéricos, S.L., Barcelona/Spanien ³⁾	-	-	100%
STADA Hemofarm SRL, Temeswar/Rumänien ²⁾	886 TRON	16.189 TRON	100%
STADA Hungary LLC, Budapest/ Ungarn ³⁾	-	-	100%
STADA IT Solutions d.o.o., Belgrad/Serbien ²⁾	21.602 TRSD	61.836 TRSD	100%
STADA, LDA, Paco de Arcos/Portugal	-19 TEUR	-59 TEUR	100%
STADA M&D S.R.L., Bukarest/Rumänien ²⁾	1.943 TRON	6.837 TRON	100%
STADA MENA DWC-LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	-12.827 TAED	164.310 TAED	100%
STADA Nordic ApS, Herlev/Dänemark ³⁾	1.206 TDKK	90.938 TDKK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien ²⁾	1.620 TINR	15.538 TINR	15%
STADA Pharmaceuticals (Beijing) Ltd., Beijing/Volksrepublik China	6.794 TCNY	76.559 TCNY	83,351%
STADA Philippines Inc., Manila/ Philippinen	7.168 TPHP	299.247 TPHP	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	-465 TTHB	122.734 TTHB	49%
STADA Ukraine, Kiew/Ukraine	54.668 TUAH	-78.869 TUAH	100%
STADA Vietnam J.V. Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam ²⁾	338.837.543 TVND	1.315.096.016 TVND	50%
Sundrops Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	3.427 TGBP	100%
Thornton & Ross Ireland Limited, Clonmel/Irland	0 TEUR	0 TEUR	100%
Thornton & Ross Limited, Huddersfield/Großbritannien	23.473 TGBP	78.166 TGBP	100%
UAB STADA-Nizhpharm-Baltiia, Vilnius/Litauen	151 TEUR	1.432 TEUR	100%
Velexfarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	19,65%
Velexfarm d.o.o., Belgrad/Serbien ²⁾	5.089 TRSD	41.209 TRSD	100%
Vetfarm A.D., Belgrad/Serbien ³⁾	-	-	15%
Well Light Investment Services JSC, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	12.899.605 TVND	147.059.166 TVND	100%
Zeroderma Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	3.385 TGBP	100%

1) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt. Die Abschlüsse nach lokalem Recht befinden sich zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung der STADA Arzneimittel AG noch in Prüfung.

2) Werte aus Geschäftsjahr 2017

3) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

21. Umrechnungskurse

Die der Währungsumrechnung zu Grunde liegenden Wechselkurse, die für die STADA Arzneimittel AG eine wesentliche Währung außerhalb des Euroraums darstellen, entwickelten sich wie folgt:

in €	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2018	2017	31.12.2018	31.12.2017
1 arabischer Dirham (AED)	0,23047	0,23005	0,23781	0,22705
1 argentinischer Peso (ARS)	0,03039	0,04796	0,02317	0,04361
1 australischer Dollar (AUD)	0,63295	0,67178	0,61652	0,68512
1 bosnische Mark (BAM)	0,51129	0,51129	0,51129	0,51129
1 bulgarischer Lew (BGN)	0,51130	0,51130	0,51130	0,51130
1 Schweizer Franken (CHF)	0,86589	0,85548	0,88739	0,85455
1 chinesischer Yuan (CNY)	0,12808	0,12808	0,12698	0,12813
1 tschechische Krone (CZK)	0,03900	0,03899	0,03887	0,03916
1 dänische Krone (DKK)	0,13417	0,13435	0,13392	0,13432
1 britisches Pfund (GBP)	1,13027	1,13295	1,11791	1,12710
1 Hongkong-Dollar (HKD)	0,10799	0,10813	0,11151	0,10670
1 kroatische Kuna (HRK)	0,13480	0,13264	0,13491	0,13441
1 indische Rupie (INR)	0,01239	0,01360	0,01254	0,01305
1 kasachischer Tenge (KZT)	0,00246	0,00253	0,00229	0,00251
1 philippinischer Peso (PHP)	0,01607	0,01678	0,01664	0,01672
1 polnischer Zloty (PLN)	0,23471	0,23791	0,23248	0,23941
1 rumänischer Lei (RON)	0,21487	0,21576	0,21443	0,21466
1 serbischer Dinar (RSD)	0,00845	0,00839	0,00846	0,00844
1 russischer Rubel (RUB)	0,01350	0,01441	0,01254	0,01441
1 thailändischer Baht (THB)	0,02620	0,02588	0,02699	0,02556
1 ukrainische Griwna (UAH)	0,03114	0,03073	0,03151	0,02965
1 US-Dollar (USD)	0,84639	0,84487	0,87336	0,83382
1 vietnamesischer Dong (VND)	0,00004	0,00004	0,00004	0,00004

22. Honorar für den Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

23. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben in Erfüllung von § 161 des deutschen Aktiengesetzes die jährliche gemeinsame Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Den Aktionären ist ein dauerhafter Zugriff zu dieser Erklärung über die Internetseite der Gesellschaft (www.stada.com/de in deutscher bzw. www.stada.com in englischer Sprache) gewährleistet. Darüber hinaus wird diese Entsprechenserklärung auch im Geschäftsbericht der Gesellschaft publiziert.

24. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Den Risiken aus zins- und währungsbedingten Zahlungsstromschwankungen wird u.a. durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet, die ausschließlich zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Durch den Einsatz der Derivate sollen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und/oder Zinszahlungsströme aus den zugeordneten Grundgeschäften (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) ausgeglichen werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden bei STADA Devisentermingeschäfte oder -swaps abgeschlossen. Die Kurssicherung im Jahr 2018 betraf insbesondere den russischen Rubel, den US-Dollar und das britische Pfund. Zum Stichtag waren die Devisentermingeschäfte jeweils in einer Bewertungseinheit mit Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen, bzw. Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen zugeordnet ohne eine Bewertungseinheit zu bilden.

Zur Absicherung der Zahlungsströme aus Darlehen an verbundene Unternehmen (Währungsrisiko) hat STADA Währungsswaps abgeschlossen.

Durch Bewertungseinheiten gesicherte Grundgeschäfte:

Grundgeschäft	Marktwerte	
	Gesichertes Risiko	Gesicherter Betrag des Grundgeschäfts (Buchwert) in Mio. €
Vermögensgegenstände	Zinsänderungen/Währungsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	18,1
Schulden	Zinsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	0,0
		18,1

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2018	2017
Devisentermingeschäfte	0,0	0,0
Devisenswaps positiver Marktwert	0,0	0,0
Devisenswaps negativer Marktwert	-0,1	-0,9
Zinsswaps	0,0	0,0
Zins-/Währungsswaps	0,0	0,0
	-0,1	-0,9

Es ist jeweils ein Grundgeschäft mit einem Derivat in einer Bewertungseinheit designiert (Mikrohedges).

Für alle Bewertungseinheiten wird von einer hohen Effektivität ausgegangen, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale nahezu identisch sind (Critical-Terms-Match).

Die durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken – nicht gebildete Drohverlustrückstellungen, Zuschreibungen auf Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und Abschreibungen aus Forderungen in Fremdwährung:

in Mio. €	2018
Zinsänderungs-/Währungsrisiko	0,0
Währungsrisiko	-0,1
Gesamt abgesichertes bilanzielles Risiko	-0,1

Die Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten am Stichtag erfolgt nach der Critical-Terms-Match-Methode. Nominalwerte der Derivate, die nicht in einer Bewertungseinheit sind:

in Mio. €	2018	2017
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	11,0	0,0
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	0,8	0,8
Devisenswap positiver Marktwert	49,1	48,6
Devisenswap negativer Marktwert	0,0	74,2
Zinsswaps	0,0	0,0
Zins-/ Währungsswaps	0,0	0,0
	60,9	123,6

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente die nicht in einer Bewertungseinheit sind stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2018	2017
Devisentermingeschäfte positiver Marktwert	0,4	0,0
Devisentermingeschäfte negativer Marktwert	0,0	0,0
Devisenswap positiver Marktwert	1,9	0,6
Devisenswap negativer Marktwert	0,0	-0,3
Zinsswaps	0,0	0,0
Zins-/ Währungsswaps	0,0	0,0
	2,3	0,3

Derivate mit positivem Marktwert werden bilanziell nicht erfasst, da sie nach HGB schwebende Geschäfte darstellen. Für Derivate mit negativem Marktwert werden Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften in Höhe des negativen Marktwertes gebildet und unter dem Bilanzposten andere Rückstellung kleiner 1 Jahr gebucht.

Die Berechnung der Marktwerte erfolgt durch Interpolationen auf Basis der Währungskurse und Swapsätze am Stichtag.

Die abgesicherten Risiken werden sich künftig voraussichtlich ausgleichen, weil die Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken, und weil die Sicherungsgeschäfte keine anderen Risiken aufweisen als die Grundgeschäfte. Der Ausgleich sollte weitestgehend bis zum 31.12.2019 erfolgt sein.

25. Gewinnverwendungsbeschluss

Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats fasst der Vorstand der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, im schriftlichen Umlaufverfahren einstimmig folgenden Beschluss:

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG am 29. Mai 2019 den Vortrag des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018 auf neue Rechnung vorschlagen.

26. Konsolidierungskreis

Die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss gemäß IFRS-Vorschriften (kleinster Konsolidierungskreis), der unter folgender Internetadresse erhältlich ist: www.stada.com/de.

Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Nidda German TopCo GmbH, Frankfurt am Main, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Dieser Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Nidda Healthcare GmbH geschlossen.

27. Nachtragsbericht

Dieser Nachtragsbericht enthält die zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2018 und dem Unterzeichnungsdatum des Jahresabschlusses 2018 erfolgten Ereignisse mit maßgeblicher bzw. möglicherweise maßgeblicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG.

Diese sahen wie folgt aus:

- Auf einer Mitarbeiterversammlung am 14.02.2019 hat der Vorstand der STADA Arzneimittel AG Maßnahmen zur Effizienzsteigerung angekündigt, die im Jahr 2019 realisiert werden sollen. Dazu gehören auch Maßnahmen der Reorganisation, die in 2019 zu einem einmaligen höheren Personalaufwand führen werden.
- Am 20.12.2018 hatte STADA darüber informiert, dass sie und gewisse wesentliche Tochtergesellschaften – entsprechend der durch die Nidda Healthcare GmbH (Nidda) erteilten Weisung – bestimmte dingliche Sicherheiten bestellt haben, um Kapitalmarktverbindlichkeiten und andere Finanzierungsverbindlichkeiten zu besichern, welche von der Nidda und deren verbundenen Unternehmen aufgenommen wurden bzw. für welche diese Sicherheiten übernommen haben. Die Bestellung dieser dinglichen Sicherheiten führte dazu, dass die Inhaber der STADA 300.000.000 € 1,75% Anleihen mit Fälligkeit in 2022 das Recht haben, Rückzahlung des Nennbetrags und aufgelaufener Zinsen unter den STADA Anleihen zu verlangen. Am 08.01.2019 veröffentlichte STADA das Rückkaufangebot, dessen finales Ablaufdatum auf den 19.06.2019 datiert ist.

Anleihegläubiger haben der Emittentin bis zum 20. Februar 2019, 15.00 Uhr (MEZ) Schuldverschreibungen in einem Nennbetrag in Höhe von 3.090.000 € zum Rückkauf angeboten. Die Emittentin wird die Rückkaufangebote annehmen.

Bad Vilbel, 13. März 2019

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Mark Keatley
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Impressum	34

2018

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der STADA Arzneimittel AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bad Vilbel, 13. März 2019



Peter Goldschmidt
Vorstandsvorsitzender



Mark Keatley
Vorstand Finanzen



Miguel Pagan Fernandez
Chief Technical Officer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STADA Arzneimittel AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
2. Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.323,4 Mio (44,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Davon entfallen € 54,4 Mio auf Anteile an der Bioceuticals Arzneimittel AG, die nach dem Erwerb weiterer Anteile im Geschäftsjahr mit einem Kaufpreis von € 35,0 Mio erstmals als verbundenes Unternehmen auszuweisen war.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 17,2 Mio und ein Zuschreibungsbedarf von € 11,3 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

2. Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ in Nutzung befindliche entgeltlich erworbene arzneimittelrechtliche Zulassungen und Markenrechte in Höhe von insgesamt € 377,5 Mio (12,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen; davon entfallen auf arzneimittelrechtliche Zulassungen € 84,9 Mio und auf Markenrechte € 292,6 Mio. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere die Markenrechte Nizoral und Ladival erworben, was zu einem Anstieg der ausgewiesenen fortgeführten Anschaffungskosten von zusammen € 188,4 Mio führte.

Die handelsrechtliche Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten richtet sich nach den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ist nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter anzunehmen, wenn die Wertminderung voraussichtlich über mehr als die Hälfte der Restnutzungsdauer oder über mehr als fünf Jahre bestehen bleibt. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, ist eine Zuschreibung erforderlich.

Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen werden jährlich, die Buchwerte der Markenrechte anlassbezogen bei Vorliegen potenzieller Gründe für Wertminderungen oder deren Wegfall auf außerplanmäßigen Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf untersucht. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt grundsätzlich auf Basis des Barwerts erwarteter künftiger Zahlungsströme der jeweiligen arzneimittelrechtlichen Zulassung oder des jeweiligen Markenrechts, welcher mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt wird. Den Ausgangspunkt bilden dabei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen, die anhand deren Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der risikoadjustierten Kapitalkosten für die arzneimittelrechtlichen Zulassungen und für die Markenrechte. Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen wurden dabei insgesamt um € 2,2 Mio außerplanmäßig abgeschrieben bzw. um € 0,5 Mio zugeschrieben. Die Buchwerte der Markenrechte wurden insgesamt um € 0,5 Mio außerplanmäßig abgeschrieben bzw. um € 15,1 Mio zugeschrieben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt. Die Angemessenheit der Ermittlung der beizulegenden Werte haben wir unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards nach Abgleich der bei der Ermittlung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Werte der immateriellen Vermögensgegenstände haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die ermittelten Wertminderungen voraussichtlich dauernd sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht inklusive Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen

oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roese.

Frankfurt am Main, den 13. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katrin Blumert
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber	STADA Arzneimittel AG Stadastraße 2–18 61118 Bad Vilbel Telefon: 0 61 01/6 03-0 Fax: 0 61 01/6 03-2 59 E-Mail: info@stada.de Website: www.stada.com/de bzw. www.stada.com
Kontakt	STADA Arzneimittel AG Investor Relations Telefon: 0 61 01/6 03-1 13 Fax: 0 61 01/6 03-2 15 E-Mail: ir@stada.de
Text	STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.
Publikation	Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie aktuelle Informationen über den STADA-Konzern sind im Internet unter www.stada.com/de bzw. www.stada.com abrufbar.
Gestaltung und Realisierung	wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main
Übersetzung	SDL PLC, Maidenhead, Großbritannien

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung der STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Investor News sowie Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen

Im allgemeinen Teil dieses Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während im Anhang die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte zwischen allgemeinem Teil und Anhang sowie gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

